

I

über 01

Dringlichkeitsantrag Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertretung am 26.06.2017
Ehrenamtliche Arbeit retten und zukunftsfähig machen Schwerin

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend mit der Flüchtlingshilfe ins Gespräch zu kommen und die Stadtvertretung spätestens bis zum 10.07.2017 über die Ergebnisse dieses Gespräches zu informieren, insbesondere über folgende Punkte:
 - Welche Aufgaben werden durch die Flüchtlingshilfe in Zukunft nicht mehr wahrgenommen.
 - Welche Projekte werden durch die Flüchtlingshilfe voraussichtlich noch wie lange fortgeführt.
 - Welche Unterstützung erwartet die Flüchtlingshilfe durch die Stadtverwaltung bei der Fortführung der aktuell noch laufenden Projekte.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt umgehend den avisierten Fördermittelbescheid an die Flüchtlingshilfe über die "100€-Kopfpauschalförderung" auszustellen, damit die laufenden Projekte fortgeführt werden können.
3. In den Fachausschüssen ab September 2017 zum Thema Förderung und Einbindung von ehrenamtlicher Arbeit in der Landeshauptstadt umfassend zu berichten, sowie im Rahmen der Umsetzung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes einen Dialog mit der Stadtvertretung zur Einbindung ehrenamtlicher Arbeit zu führen.
Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu beleuchten:
 - Wie können Ehrenamtliche in Zukunft besser motiviert, koordiniert und gefördert werden.
 - Wie können Verwaltungsmitarbeiter im Umgang mit Ehrenamtlichen stärker sensibilisiert werden und was unternimmt die Verwaltung aktuell in diesem Bereich.
 - Was unternimmt die Verwaltung aktuell, um das Integrationskonzept umzusetzen und fortzuschreiben.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

- Zu 1. Die Flüchtlingshilfe in Schwerin besteht aus vielen verschiedenen Vereinen, Initiativen und Verbänden. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit o.g. Antrag jeweils der Verein „Flüchtlingshilfe Schwerin e.V.“ als einem Mitwirkenden gemeint ist.
- Zu 2. Zwei Projekte des „Flüchtlingshilfe Schwerin e.V.“ sind in der Begleitbeiratssitzung positiv beschieden worden und werden nach den Förderrichtlinien zeitnah weiter abgearbeitet.
- Zu 3. Eine Unterstützung der Flüchtlingshilfe ist seit 1. März 2016 durch die Servicestelle Integration in Form von regelmäßiger Zusammenarbeit gewährleistet. Der letzte gemeinsame Termin mit dem Vorstand „Flüchtlingshilfe Schwerin e.V.“, „Miteinander Maán e.V.“ und Kristin Rein (03-Servicestelle Integration, Stadtverwaltung) fand am Do, den 22. Juni 2017 statt.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

-

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

Durch die Mitteilung in der vergangenen Woche kündigt der Vorstand des „Flüchtlingshilfe Schwerin e.V.“ die Einstellung seiner Arbeit an. Aus der Ankündigung eines einzelnen Akteurs auf die Einstellung der Flüchtlingshilfe in Schwerin insgesamt zu abstrahieren wird dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement vieler anderer Initiativen und Vereine nicht gerecht. Z.B. wurde während des Netzwerktreffen Migration Schwerin am 16. Juni 2017 auf der Insel Kaninchenwerder von der Integrationsbeauftragten des Landes, Dagmar Kaselitz, gerade das breite Spektrum der Flüchtlingshilfe und die Unterstützung durch die Verwaltung in Schwerin als positives Beispiel genannt. Selbstredend ist kontinuierliche Arbeit an den Strukturen notwendig.

Eine Eilbedürftigkeit sehe ich nicht.



Dr. Rico Badenschier